

Was ist gute Lehre?

Autonomieunterstützung

- .Verständnis und Bezugnahme auf die Schülerperspektive
- .Möglichkeiten für Eigeninitiative bieten
- .Lehrinhalte und Schülerinteressen verknüpfen
- .Wahlmöglichkeiten einräumen
- .Ermunterung zum eigenverantwortlichen Lernen
- .Nutzen/Relevanz des Unterrichtsstoffes für den Schüler darstellen

+ strukturiertes Lernumfeld

- .Klarheit der angebotenen Information
- .räumliche und zeitliche Strukturierung
- .Zugang zu Informationen und Materialien

+ Feedback

aus dem Zweck folgt die Wirkung



Feedback im Prozess der Leistungserbringung/des Lernens (z.B. auch während Projektarbeiten) oder Abschlussarbeiten.

Was wirkt nachhaltiger – eine Zensur oder eine erbrachte praktische Leistung?

Ermögliche das Erfolgserlebnis ←
als elementare
Quelle von
Motivation!

= wesentliche Motivationsfaktoren

weitgehend selbstregulierte Lernkultur →

... denn Schüler brauchen Autonomieunterstützung und Zuwendung anstelle von Kontrolle.

Durch **Sozialisierung** überträgt eine Gesellschaft Werte, Einstellungen und Verhaltensregeln an ihre Mitglieder.

Lernzielorientierung:

- die Lösung einer Aufgabenstellung ist das Ziel >>> motivierend

Elterneinfluss: aufgabenbezogene Motivation wirkt sich langfristig positiv auf Motivation der Kinder. Externe Anreize und Überwachung bewirken das Gegenteil.

Nicht die Aktivität der Lehrer und die Menge des unterrichteten Stoffes sind entscheidend, sondern die Erkenntnisse und die Fähigkeiten, die die Schüler erwerben.

Elternzuwendung, Zeit, Aufmerksamkeit und Unterstützung mit Lernressourcen wirken ebenso positiv wie Autonomieunterstützung.

Eine Lehre die das Lernen fördert.

Literatur:

- Ryan, R., & Deci, E. (2017). Self-determination theory : Basic psychological needs in motivation, development, and wellness. ISBN : 9781462528769
Götz, T. (2017). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen, ISBN : 9783838548135

